

*Ein süsser Glaube*

Ich sah im Traum der Menschen Menge  
Versammelt bei einandersteh'n.  
Ich konnt' das flutende Gedränge  
Unmöglich gänzlich überseh'n.

Ich ließ den Blick darüberschweifen –  
Ich sah doch nur ein dicht Gewühl,  
Ich konnte sie nur flüchtig streifen –  
Zum Zählen waren es zu viel.

Im Schauen dieser Menschenmassen  
War mir ein Ahnen aufgewacht:  
Vereint im Lieben und im Hassen,  
Was hätten sie für eine Macht!

Ich hörte es herüber hallen,  
Ein Ton vom Himmel, süß und rein:  
Bedenk', o Mensch, von diesen allen,  
Schlägt treu ein Herz für dich allein.